

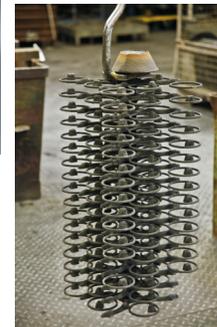
## Was kann Störfälle verursachen?

Schwerpunkt der Produktion sind Einrichtungen/ Maschinen zur Metallbearbeitung, von denen keine Gefahr im Sinne der Störfall-Verordnung ausgeht. Es werden aber auch verschiedene chemische Stoffe, die unter die Störfall-Verordnung fallen, als Hilfsstoffe gelagert und bei der Produktion eingesetzt. In der Galvanik wird Chromsäure in Bädern zur Oberflächenbeschichtung verwendet. Als Brenn- und Reaktionsgase kommen u. a. Acetylen, Sauerstoff und Ammoniak zum Einsatz.

Von den Auswirkungen der Gefahren wären in erster Linie wir als Betreiber betroffen. Die folgende Tabelle führt die wesentlichen Stoffe in Verbindung mit dem jeweiligen Gefährlichkeitsmerkmal auf.

Stoff	Gefahr	Eigenschaften
<b>Acetylen</b>	Entzündbares Gas Kat.1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Extrem entzündbares Gas</li> <li>• Mit und ohne Luft explosionsfähig</li> </ul>
<b>Ammoniak</b>	Akute Toxizität Kat. 2, 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Giftig beim Einatmen</li> <li>• Verursacht schwere Verätzungen der Haut und Augenschäden</li> <li>• Entzündbares Gas</li> </ul>
<b>Chromsäure</b>	Akute Toxizität Kat. 2 und 3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Giftig bei Verschlucken</li> <li>• Lebensgefahr beim Einatmen</li> <li>• Giftig bei Hautkontakt</li> <li>• Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden</li> </ul>
<b>Sauerstoff</b>	Oxidierendes Gas Kat. 1	Kann Brand verursachen oder verstärken

Gefährliche Auswirkungen könnten z.B. Brände/ Explosionen von Acetylen oder eine Freisetzung von Ammoniak haben. Die Ausbreitung von Gasen hängt von der Art und Menge des Stoffes, seinen spezifischen Eigenschaften, der Art der Bebauung sowie Wetter und Windbedingungen ab. Grundsätzlich gilt: Die Wirkungen sind umso geringer, je größer die Entfernung vom Unfallort ist.



### Weitere Informationen können eingeholt werden bei:

Federal-Mogul Friedberg GmbH  
Federal-Mogul R&L Friedberg Casting GmbH & Co. KG  
TCP Germany GmbH

Engelschalkstraße 1  
86316 Friedberg

Telefon: 0821 6001-0  
Email: [info.friedberg@tenneco.com](mailto:info.friedberg@tenneco.com)

# TENNECO



## Sicherheit hat oberste Priorität

Informationen gemäß der Störfallverordnung für die Nachbarschaft der Federal-Mogul Friedberg GmbH, der Federal-Mogul R&L Friedberg Casting GmbH & Co. KG und der TCP Germany GmbH

# Federal Mogul Friedberg GmbH, Federal Mogul R+L Friedberg Casting GmbH & Co KG und TCP Germany GmbH im folgenden kurz Tenneco Gruppe genannt

Die Tenneco Gruppe betreibt an der Engelschalkstraße 1 in Friedberg ein Werk zur Herstellung von Kolbenringen, Zylinderlaufbuchsen und Laufwerk dichtungen.

Das Werk stellt einen Betriebsbereich im Sinne von §3 Abs. 5a Bundesimmissionsschutzgesetz dar und fällt unter die Störfallverordnung. Für den Betriebsbereich wurde ein Sicherheitsbericht angefertigt und dem Landratsamt vorgelegt.

Am 24.05.2023 fand die letzte Vor-Ort- Besichtigung durch die Behördenvertreter statt. Informationen hierüber, zum Überwachungsprogramm sowie weitere Informationen können bei der Regierung von Schwaben oder beim Landratsamt Aichach- Friedberg, Sachgebiet Immissionschutz, staatl. Abfallrecht eingeholt werden.

Obwohl die Tenneco Gruppe seit langem die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen hat, können Brände, Explosionen oder die Freisetzung gefährlicher Stoffe nicht mit letzter Sicherheit ausgeschlossen werden.

Aufgrund der getroffenen Sicherheitsvorkehrungen ist seit dem Betrieb dieser Anlagen weder ein Störfall noch eine gefährliche Störung aufgetreten, die für unsere Nachbarn mit Gefahren verbunden war.

In der vorliegenden Informationsschrift beschreiben wir den Betriebsbereich, die eingesetzten Stoffe, die Gefahren und Folgen eines Störfalls und wie Sie sich selbst und Ihre Angehörigen wirksam vor den Folgen eines Störfalls schützen können.

## Im Notfall richtig reagieren

**Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, warten Sie stattdessen auf Nachrichten und Hinweise.**

### Wie werde ich alarmiert?

- » durch Lautsprecherdurchsagen der Polizei und Feuerwehreinsetzungsfahrzeuge oder
- » durch die Katastrophenschutzsirene des Landratsamtes, die auf dem Dach der Tenneco Gruppe montiert ist.

### Wie erkenne ich die Gefahr?

- » durch sichtbare Zeichen wie Feuer, Rauch
- » durch Geruchswahrnehmung

### Was muss ich zuerst tun?

1. Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie Straßen und Wege für Einsatzkräfte frei!
2. Suchen Sie geschlossene Räume auf! Geschlossene Räume schützen zunächst wirkungsvoll vor Gasen.
3. Schließen Sie alle Türen und Fenster und stellen Sie die Belüftung oder Klimaanlage ab. (Berücksichtigen Sie das auch, wenn Sie sich im Auto befinden.)
4. Benachrichtigen Sie Nachbarn oder Passanten durch Zuruf.
5. Leisten Sie den Anordnungen der Einsatzkräfte Folge.

### Was mache ich danach?

1. Unternehmen Sie nichts auf eigene Faust, warten Sie stattdessen auf Nachrichten und Hinweise der Katastrophenschutzbehörde!
2. Schalten Sie einen lokalen Radiosender ein. (z. B. RT1 96,7 MHz oder Fantasy 93,4 MHz)  
Das Landratsamt als Katastrophenschutzbehörde hat am schnellsten den Überblick über den Störfall und wird kurzfristig und umfassend über diese Medien informieren.

## Sicherheitsvorsorge

Zum frühzeitigen Erkennen und Bekämpfen von Bränden sind neben den üblichen Druckknopf- Feuermeldern ca. 1.500 automatische Brandmelder installiert, deren Meldungen bei einer ständig besetzten Zentrale auflaufen.

Um Brände bereits im Entstehungsstadium bekämpfen zu können, verfügen die Anlagen des Werkes über automatische und manuelle Lösch- und Berieselungseinrichtungen, die nach Bedarf mit Kohlendioxid, inerten Gasen oder Wasser betrieben werden.

Darüber hinaus stehen zahlreiche Handfeuerlöscher und fahrbare Feuerlöscher - bedienbar durch alle Mitarbeiter - bereit. Die Tenneco Gruppe verfügt über eine geschulte, ständig einsatzbereite Werkfeuerwehr, die im Schadensfall kurzfristige Bekämpfungsmaßnahmen einleitet.



Die Werkfeuerwehr verfügt über ein Sonderlöschfahrzeug LF 10/2, ein weiteres Löschfahrzeug LF 8 und einen GW L1.

Maßnahmen im Gefahrfall sind in unserem betrieblichen Alarm- und Gefahrenabwehrplan festgelegt.

Maßnahmen außerhalb des Werkgeländes sind mit allen formal beteiligten Behörden und Stellen abgestimmt.